

star.Energiewerke GmbH & Co. KG, Markgrafenstr. 7, 76437 Rastatt

Höhere Umlagen zur Förderung erneuerbarer Energien: Strom wird teurer

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie leisten als Stromverbraucher einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland: über die vom Gesetzgeber erlassene Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG-Umlage) sowie über weitere Abgaben.

Neue Preise: Die Kosten der Energiewende erhöhen Ihren Strompreis. Ab 1. Januar 2013 steigt der Arbeitspreis in unserem Grundversorgungstarif Strom Residenz (HT) um 2,33 Cent pro Kilowattstunde netto, 2,77 Cent inklusive Steuern. Der Arbeitspreis in unserem Mondscheintarif (NT) steigt um 2,89 Cent inklusive Steuern. Die Grundpreise bleiben stabil.

Die Erhöhung aller staatlichen Umlagen und Aufschläge summiert sich auf 2,427 Cent netto pro Kilowattstunde; Details dazu finden Sie auf der Rückseite. Unser Einkauf nutzt die Möglichkeiten am Beschaffungsmarkt optimal. Das macht es uns – wie bereits in den vergangenen Jahren – möglich, im Tarif Strom Residenz (HT) einen Teil der staatlich verursachten Mehrkosten intern abzufangen: Wir können Sie diesmal um rund fünf Prozent der Abgabensteigerung entlasten.

Es ist uns als kommunales Unternehmen wichtig, Sie so preisgünstig wie möglich mit Energie zu beliefern.

Zählerstand: Ihren Zählerstand zum 1. Januar 2013 ermitteln wir rechnerisch oder Sie lesen ihn zum Stichtag ab und schicken uns Zählernummer und -stand per E-Mail bis spätestens 7. Januar 2013 an abrechnung@star-energiewerke.de.

Haben Sie Fragen? Schauen Sie auf unsere neue Internetseite unter www.star-energiewerke.de. Hier finden Sie die aktuellen Preise unserer Produkte, Hinweise zum Energiesparen und unser neues Online-Kundencenter. Bei Fragen informiert Sie auch gerne unser Service-Team unter den oben stehenden Rufnummern oder persönlich in unserem Kundencenter.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre
star.Energiewerke GmbH & Co. KG

Informationen zu Ihrem Strompreis

Der Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland geht zügig voran. Mittlerweile stammen gut 25 Prozent des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Wasser, Biomasse und Abfällen. Die Bundesregierung fördert diesen Ausbau auf vielfältige Art und verpflichtet die Stromlieferanten, die Umlagen mit der Stromrechnung zu erheben und an den Staat abzuführen. Die Höhe der Umlagen legen die staatlichen Regulierungsbehörden fest:

Die EEG-Umlage

Im Jahr 2000 trat das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zur Förderung der regenerativen Energieerzeugung in Kraft. Es schafft Investitionssicherheit, indem es den Erzeugern von Strom aus erneuerbaren Energien zwanzig Jahre lang den Absatz zu festen Entgelten garantiert. Die Differenz zwischen Marktpreis und garantierter Vergütung zahlen die Stromverbraucher in Form der EEG-Umlage. Sie stieg in den vergangenen zehn Jahren von netto 0,4 Cent auf künftig 5,277 Cent netto pro Kilowattstunde ab 1. Januar 2013.

Netzentgelte

Der Ausbau der erneuerbaren Energien erfordert auch einen stetigen Ausbau der Stromnetze, was mit hohen Investitionen verbunden ist. Deshalb steigen die Netznutzungsentgelte von netto 5,2 auf 5,39 Cent netto pro Kilowattstunde.

Stromintensive Betriebe sind seit Januar 2012 von der Zahlung der Netznutzungsentgelte befreit. Die aus diesem Schritt resultierenden Mindereinnahmen der Netzbetreiber müssen alle anderen Verbraucher anteilig tragen: Diese Sonderkundenumlage (§ 19 StromNEV-Umlage) beträgt ab 1. Januar 2013 0,329 Cent netto pro Kilowattstunde. 2012 waren es 0,151 Cent netto pro Kilowattstunde.

Die KWK-Umlage

Seit dem 1. April 2002 werden mit dieser Umlage Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung gefördert. Bei dieser Technik wird der eingesetzte Rohstoff genutzt, um sowohl Strom als auch Wohnwärme und Warmwasser zu erzeugen. Das macht sie so effizient und umweltschonend. Kraft-Wärme-Kopplung trägt zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Ressourcenschonung bei, deshalb wird ihr Ausbau vom Staat unterstützt. Ab 1. Januar 2013 beträgt die KWK-Umlage 0,126 Cent netto pro Kilowattstunde. Sie ist damit um 0,124 Cent höher als im Jahr 2012.

Die Offshore-Umlage

Die Bundesregierung will die Leistung von Windkraftwerken auf offenem Meer erhöhen. Probleme bereitet dabei die Haftungsregelung bei verzögerter Anbindung an das Netz. Um Anlagenbetreibern mehr Sicherheit zu geben, sollen sie künftig 90 Prozent der entgangenen Stromvergütung nach dem EEG-Gesetz erhalten, wenn die Anlagen wegen Störungen oder Verzögerung der Netzanbindung stillstehen. Dieses Ausfallentgelt soll über die Offshore-Umlage finanziert werden. Ab dem 1. Januar 2013 soll die Offshore-Umlage 0,25 Cent netto pro Kilowattstunde betragen (Stand: 5. November 2012).

Vom Strompreis, den Sie zahlen, gehen mittlerweile 50 Prozent direkt an den Staat

Zu den genannten Umlagen kommen noch Mehrwertsteuer, Stromsteuer und Konzessionsabgaben hinzu. Pro Kilowattstunde, die Sie an die star.Energiewerke bezahlen, führen wir ab kommendem Jahr insgesamt 14,13 Cent direkt an den Staat ab.

Energiewende wirtschaftlicher gestalten

Die Branchenverbände der Energiewirtschaft setzen sich für eine grundlegende Reform der Subventionierung der erneuerbaren Energien ein. Sie plädieren für mehr qualitative statt quantitativer Förderung und eine gerechte Verteilung der Kosten unter allen Stromverbrauchern. Auch die star.Energiewerke vertreten diese Meinung und engagieren sich deshalb für eine wirtschaftlich sinnvolle Energiewende in der Region. Beispiel dafür ist das Bürgersolarprojekt Stadtstrom Rastatt GmbH, der Ausbau der Nahwärmeversorgung und der Wasserkraftanlagen Josefstraße und Niederbühl.

Verbrauch senken – Kosten sparen

Wer seinen Stromverbrauch drosselt und die Energieeffizienz im Haushalt erhöht, tut dem Klima und dem eigenen Konto Gutes. Insbesondere durch die lineare Ausgestaltung unserer Tarife profitieren Sie ab der ersten Kilowattstunde von realisierten Einsparungen.

Neben Informationen und Beratung in unserem Kundencenter finden Sie Informationen zum Energiesparen auch im Internet unter: www.bfee-online.de, www.klima-sucht-schutz.de, www.energie-tipp.de oder www.energiesparen-im-haushalt.de.